

Bundesweites Netzwerk gegen die Todesstrafe – HdD, Greifswalderstr. 4, Postfach 97 –  
10405 Berlin – c/o Annette Schiffmann, Tel. 0172 774 03 33

Berlin, 18. April 2016

## **Pressemitteilung**

### **Kundgebung für Gefangene am 24. April 2016, 15 Uhr, US-Botschaft/Berlin Pariser Platz – Brandenburger Tor**

#### **Sichtbare Solidarität - Free Mumia - Free Them All!**

24.4.2016 - Obama in Deutschland – Geburtstag des US-amerikanischen  
Langzeitgefangenen Mumia Abu-Jamal – Radiojournalist, fast 29 Jahre  
widerrechtlich in der Todeszelle, seit über 34 Jahren im Gefängnis – Black Lives  
Matter!

Am 24. April 2016 besucht US Präsident Obama die Bundesrepublik. Das ist zufällig auch der  
62. Geburtstag des kritischen Journalisten Mumia Abu-Jamal. Er wird ihn zum 34. Mal im  
Gefängnis verbringen. Dort sitzt er seit 1981 – nach einem Prozess, dessen skandalöse  
Verfahrensfehler Amnesty International zu der wiederholten Feststellung veranlasst haben, er  
benötige ein neues Verfahren. Zusammen mit Tausenden anderer Gefangener im  
US-Bundesstaat Pennsylvania kämpft er derzeit um eine medizinische Versorgung gegen  
Hepatitis C, die ihm und allen anderen aus Kostengründen verweigert wird.

Deshalb veranstalten wir am 24. April in Berlin eine Solidaritätskundgebung.

Wir wissen, was für eine Kraft Bilder und Berichte von solidarischen Protesten bei  
Gefangenen auslösen, die z.T. über 30 Jahre (und manchmal noch länger) in den  
Isolationstrakten der USA überlebt haben. Deshalb senden wir ihnen ein Symbol der  
Hoffnung.

Der Strafdiskurs der USA hat seit Anfang der 1980er gezielt People of Color kriminalisiert  
und inzwischen über 2,3 Millionen Menschen in Gefängnisse gebracht, wo eine  
staatlich/private Gefängnisindustrie Profite aus dem Wegsperrern der gesellschaftlich  
Ausgegrenzten zieht.

Eine juristische Aburteilungsmaschine, in der Angeklagte faktisch immer weniger Rechte  
haben, ist fester Bestandteil eines unerklärten Krieges gegen ganze Teile der Bevölkerung.  
Nach Auskunft von Bundesrichter Rakoff hatten 97% der derzeitigen Gefangenen nicht  
einmal ein Gerichtsverfahren – es wird zunehmend durch die sogenannten „Plea Bargains“  
ersetzt. Und allein im Jahr 2015 sind über 700 Menschen der massiven und faktisch  
ungesühnten Polizeigewalt zum Opfer gefallen. Die Bewegung „Black-Lives-Matter“ ist eine  
lebendige Antwort darauf.

Wir laden Sie ein, mit uns am 24.4. ab 15 Uhr vor der Botschaft zu reden und sich zu  
informieren.

-----

Für telefonische Rücksprachen steht Ihnen Annette Schiffmann zur Verfügung: 0172 774 03 33